



# Der Grüne Hahn

## Kirchliches Umweltmanagement

### IV. Umsetzen – Mitmachen

Eine Kirchengemeinde/ Einrichtung benötigt für die Umsetzung des **Grünen Hahns** ein Team mit erfahrungsgemäß mindestens drei Ehrenamtlichen, die bereit sind, im ersten Jahr des Aufbaus des Umweltmanagementsystems ca. 20 Sitzungen durchzuführen. Nach der Zertifizierung wird etwa eine Sitzung pro Monat notwendig sein. Neue Mitglieder im Umweltteam können leicht einsteigen, da alle Abläufe genau dokumentiert werden.

### Schulung

Als fachliche Vorbereitung und Begleitung sind zwei Wochenend-Seminare sowie mehrere eintägige Zirkeltage vorgesehen. Mit Ihren Fragen und Problemen können Sie sich darüber hinaus jederzeit gerne an uns wenden.

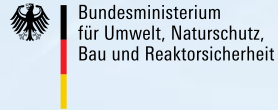
### Förderung

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg übernimmt die Kosten für die Schulungen für maximal vier Personen pro Kirchengemeinde/Einrichtung sowie für die Erst-Zertifizierung (insgesamt rund 1.000 €). Lediglich die Anreise ist durch die Kirchengemeinde/Einrichtung zu tragen.

### V. Fragen und Antworten

Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg  
Umwelt, Klimaschutz & Energie  
Andrea Feyen und Claudia Stüwe  
Klimaschutzmanagerinnen  
Gottorpstr. 14  
26122 Oldenburg  
Telefon: (0441) 7701-166  
umwelt@kirche-oldenburg.de  
www.umwelt.kirche-oldenburg.de

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



NATIONALE  
KLIMASCHUTZ  
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Links:

[www.elkio.gruenes-datenkonto.de](http://www.elkio.gruenes-datenkonto.de)  
[www.emas.de](http://www.emas.de)  
[www.gruener-gockel.de](http://www.gruener-gockel.de)  
[www.kirum.org](http://www.kirum.org)

Ev.-Luth.  Kirche  
in Oldenburg



Ev.-Luth.  Kirche  
in Oldenburg



Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte

1. Mose 2,15

# Der Grüne Hahn

Kirchliches Umweltmanagement



## I. Klima schützen - Schöpfung bewahren

Das Umweltmanagementsystem **Der Grüne Hahn** ist eine der Maßnahmen, die die Synode der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg im Rahmen des „Integrierten Klimaschutzkonzeptes 2012“ beschlossen hat. Es soll Gemeinden und Einrichtungen in die Lage versetzen, selbständig ihre Umweltauswirkungen zu erfassen, zu bewerten und Verbesserungsmaßnahmen einzuleiten.

### Umweltmanagementsystem bedeutet:

- Bestandsaufnahme und Pflege umweltrelevanter Daten (z.B. Verbrauch von Energie und anderen Gütern wie Reinigungs- und Nahrungsmitteln).
- Setzen von Zielen zur Senkung der verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen und anderer Umweltziele (z.B. ökofairer Einkauf, Förderung der Artenvielfalt).
- Einleitung von Maßnahmen und Verfahren, durch die diese Umweltziele erreicht werden können sowie Benennung von Zuständigkeiten.
- Zertifizierung bzw. Validierung (Überprüfung, ob das Umweltmanagementsystem funktioniert).



## Kontinuierliche Verbesserung

- Registrierung des Standortes
- Zertifizierung durch externe Gutachter
- Veröffentlichung der Umwelterklärung
- Erneute Umweltbestandsaufnahme
- Erprobungsphase
- Umweltmanagementsystem
- Umweltprogramm
- Umweltbestandsaufnahme
- Umweltleitlinien

Projektstart ▶

## II. Kosten sparen - Möglichkeiten eröffnen

Umweltmanagement ist für Ihre Gemeinde oder Einrichtung auch ein guter Weg, die Betriebskosten transparent zu machen und nachhaltig zu senken. Schon einfache Verhaltensänderungen und optimierte Prozesse (z.B. bei der Raumplanung oder dem Einkauf) sowie kostengünstige Maßnahmen (z. B. Modernisierung von Leuchtmitteln, Anschaffung von Durchflussbegrenzern oder Thermostatventilen) können einen spürbaren Effekt haben. Dieser fällt bei größeren Maßnahmen wie der energetischen Gebäudesanierung naturgemäß noch größer aus.

## III. Menschen gewinnen - Profil gewinnen

**Der Grüne Hahn** bietet für die Menschen in Ihrer Region einen neuen Anreiz, sich in Ihrer Gemeinde zu engagieren. Kirchliches Umweltmanagement erschließt und fördert so den Reichtum an Fähigkeiten und Talenten unter den Gemeindemitgliedern.

Schließlich können sich teilnehmende Gemeinden und Einrichtungen durch ihr nachweisbares Engagement für den Klimaschutz in der Öffentlichkeit profilieren.